

---

**6891/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 08.06.2021**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

des Abgeordneten DI Gerhard Deimek  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
betreffend **Kinder auf Intensivstationen**

Am 30. Mai 2021 wurde die Sendung „Im Zentrum“ zum Thema „Zwischen Optimismus und Sorglosigkeit - Wieviel Freiheit erlaubt die Pandemie?“ ausgestrahlt. Darin sagte BM Mückstein unter anderem: „...Es hat viele, viele Kinder gegeben, die auf Intensivstationen gelegen sind.“ Dabei nannte er jedoch keine Zahlen, sondern suggerierte dem Zuschauer mit „viele, viele Kinder“ eine immense Menge von auf Intensivstationen behandelten Kindern.

Dem nur zwei Tage davor, nämlich am 28. Mai 2021, veröffentlichten Fact-Sheet „Intensivpflege und COVID“ des Gesundheitsministeriums lassen sich hingegen zitierbare Zahlen entnehmen. Der prozentuelle Anteil an Kindern auf Intensivstationen ist, wie auf Abbildung 2 ersichtlich, besonders gering (hinzu kommt, dass es für Kinder, die in die Altersgruppe 0-19 fallen, keine eigene Altersgruppe gibt, und daher nicht genau ersichtlich ist, wie hoch der wahre Anteil von auf Intensivstationen behandelten Kindern ist).

Abbildung 2:  
Hospitalisierungsrate Intensivpflege nach Alter, Geschlecht und Aufnahmezeitraum



Quelle: GÖG basierend auf EMS sowie Diagnosen- und Leistungsdokumentation des BMSGPK (2021)

Genauere Zahlen liefert die folgende Tabelle 2 aus dem bereits genannten Fact-Sheet. Insgesamt, also vom 1. Jänner 2020 bis 31. März 2021, wurden 64 Personen der Altersgruppe 0-19 intensiv-medizinisch betreut (wiederum kann hier die genaue Anzahl der intensiv-medizinisch betreuten Kinder nicht genannt werden).

Tabelle 2:  
Anzahl PatientInnen und Patienten auf Intensivstationen nach Alter, Geschlecht und Aufnahmezeitraum

		1.1.–31.8.2020		1.9.–31.12.2020		1.1.–31.3.2021		Gesamter Zeitraum	
Alter/Geschlecht		N	% verst.	N	% verst.	N	% verst.	N	% verst.
0–19	M	5	0%	21	0%	8	13%	34	3%
20–39	M	34	0%	68	12%	41	7%	143	8%
40–49	M	34	3%	149	11%	62	6%	245	9%
50–59	M	105	14%	402	21%	178	11%	685	17%
60–69	M	116	27%	654	33%	263	32%	1.033	32%
70–79	M	150	49%	777	49%	316	48%	1.243	49%
80+	M	63	56%	483	66%	185	65%	731	65%
Alle	M	507	31%	2.554	40%	1.053	37%	4.114	38%
0–19	F	5	0%	16	0%	9	0%	30	0%
20–39	F	14	14%	42	5%	31	16%	87	10%
40–49	F	15	13%	46	7%	34	12%	95	9%
50–59	F	23	0%	155	17%	85	15%	263	15%
60–69	F	47	26%	266	26%	144	30%	457	27%
70–79	F	81	48%	443	41%	186	41%	710	42%
80+	F	49	45%	392	53%	176	56%	617	53%
Alle	F	234	33%	1.360	36%	665	36%	2.259	36%
0–19	M+F	10	0%	37	0%	17	6%	64	2%
20–39	M+F	48	4%	110	9%	72	11%	230	9%
40–49	M+F	49	6%	195	10%	96	8%	340	9%
50–59	M+F	128	12%	557	20%	263	13%	948	17%
60–69	M+F	163	26%	920	31%	407	31%	1.490	30%
70–79	M+F	231	48%	1.220	46%	502	45%	1.953	46%
80+	M+F	112	51%	875	60%	361	61%	1.348	60%
Alle	M+F	741	31%	3.914	39%	1.718	36%	6.373	37%

W=weiblich; M=männlich; verst. = verstorben

Betrachtungszeitraum: 1.1.2020–31.3.2021; es stehen nur Informationen zu bereits entlassenen Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Patientinnen und Patienten ohne gültige Patienten-ID wurden von der Analyse ausgeschlossen.

Quelle: Diagnosen- und Leistungsdokumentation des BMSGPK (2021)

Dass in diesem Zusammenhang von „vielen, vielen Kindern“ gesprochen wird, beweist wohl entweder eine Unkenntnis der Datenlage oder deren bewusstes Ignorieren. Besonders ist dabei dem Gesundheitsminister vorzuwerfen, dass mit solch einer tatsachenfremden Argumentation auf der emotionalen Ebene Familien dazu gebracht werden sollen, ihre Kinder gegen COVID-19 impfen zu lassen.

(Nachzuhören ist die oben zitierte Aussage von BM Mückstein ab Minute 16:00 in der ORF-TVThek

<https://tvthek.orf.at/profile/Im-Zentrum/6907623/IM-ZENTRUM-Zwischen-Optimismus-und-Sorglosigkeit-Wieviel-Freiheit-erlaubt-die-Pandemie/14093904>)

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

### Anfrage

1. Sind die in den oben dargestellten Tabellen angeführten Daten über der Belag von Intensivstationen richtig?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Welche Altersgruppe meinten Sie in der oben zitierten Aussage?

4. Warum werden diese Kinder in der Altersgruppe der 0-19-Jährigen nicht eigens dargestellt?
5. Werden Sie das ändern?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wie viele Kinder wurden im Zeitraum von 1. Jänner 2020 bis 31. März 2020 auf Intensivstationen behandelt (mit der Bitte um genaue Jahresaufteilung)?
8. Wie viele belegten davon aufgrund einer COVID-Erkrankung ein Intensivbett?
9. Wie hoch war dabei die Mortalität?